

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 60 (1973)
Heft: 4: Flughäfen in der Schweiz

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flughäfen in der Schweiz

Das bemerkenswert steigende Luftverkehrsvolumen, die Notwendigkeit einer schnelleren Abfertigung und das sichere radioelektrische Führen der Flugzeuge schaffen neue Anforderungen für die Planung und den Bau von Flughäfen, welche hohe Investitionen bedingen. Wie sind die Anlagen in der Schweiz konzipiert, organisiert, gebaut? Die Veröffentlichungen auf den Seiten 404–424 geben eine Information darüber.

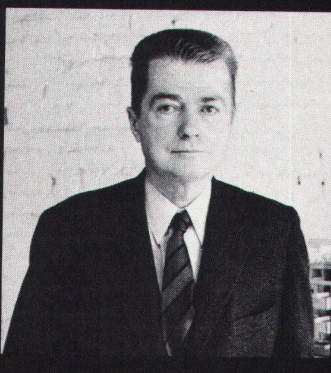
Konzerthaus Finnlandia, Helsinki

Im Rahmen des von Alvar Aalto vor rund zehn Jahren geplanten neuen Stadtzentrums von Helsinki auf dem Gebiet um die Töölöbucht zwischen Bahnhof, Reichstagsgebäude und Olympiastadion stellt das Konzerthaus des finnischen Architekten die erste Realisierung einer vorgesehenen Reihe architektonischer Volumen dar. Der Neubau unterscheidet sich nur unwesentlich vom ursprünglichen Projekt. Unsere Publikation (Seiten 440–445) befasst sich vor allem mit der Präsentation der Konzerthalle, die in ihrer Gesamtzeichnung, Anwendung der Materialien und Details als einer der bedeutendsten Architekturbeiträge Alvar Aaltos zu betrachten ist.



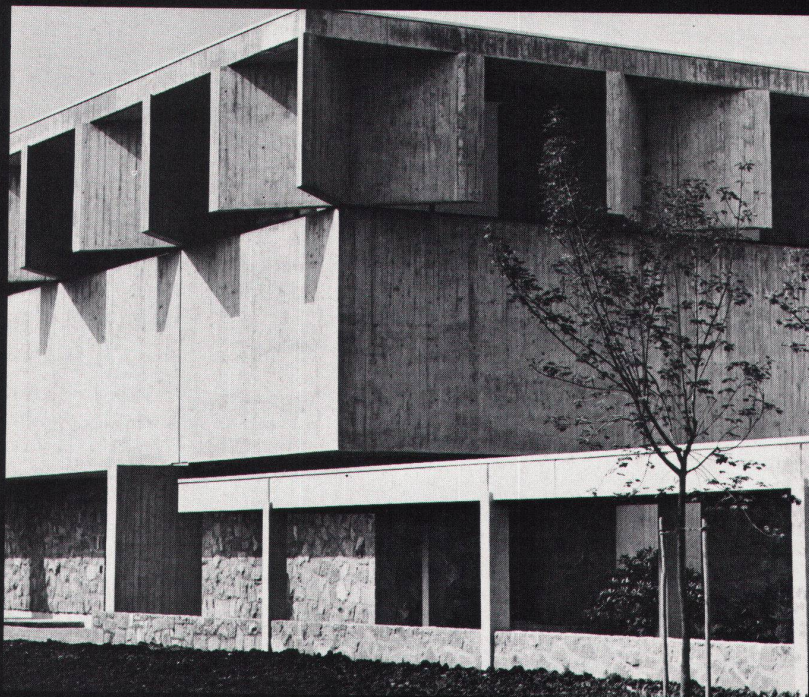
Hannes Meyers Freidorf in Muttentz

In der SOS-Rubrik des *werk* 12/1972 erschien ein Aufruf von Othmar Birkner zur Erhaltung der Siedlung Freidorf in Muttentz. Letzten Informationen zufolge soll die 1919–1921 durch den Verband schweizerischer Konsumvereine erbaute Arbeitersiedlung nun unter Denkmalschutz gestellt werden. Jacques Gubler hat für unsere Zeitschrift einen geschichtlichen Abriss dieser Pioniertat im genossenschaftlichen Siedlungsbau verfasst (Seiten 462–474).



Der Architekt Paul Rudolph

In der Architekturgeschichte der letzten zwanzig Jahre gehört das umfangreiche Schaffen Paul Rudolphs zu jenem nicht besser definierbaren Tendenzfeld zwischen Formalismus und Brutalismus. Die stets überraschenden Resultate aus seinen Recherchen erschweren uns die Aufgabe der Klassifikation. Paul Rudolph sucht nach neuen Wegen mit der Absicht, seiner Architektur im Kontext der Stadtbaukunst eine zeitgemässe Bedeutung zu geben. Paul R. Kramer hat für *werk* mit Paul Rudolph ein Gespräch geführt, das wir mit einem Bildbericht über die Tätigkeit des amerikanischen Architekten auf den Seiten 446–460 veröffentlichen.



Klosteranlage Baldegg LU

Marcel Breuers architektonischer Beitrag in unserem Land ist durch ein neues Beispiel bedeutender geworden. Das Mutterhaus Sonnhalde in Baldegg zeugt von den Bestrebungen des früheren Bauhausmeisters, Architektur stets als Synthese von Raum, Konstruktion, Struktur und Form zu interpretieren (Seiten 432–439).